

Anmeldung:

Diese wird erbeten per Fax oder E-Mail an die Geschäftsstelle bis zum 25.10.2007.

Anreise:

Tagungssaal „Hahnentor“, An d`r Hahnepooz 8,
50674 Köln-Rudolfplatz,

Die Veranstaltung findet in dem an das Hahnentor angrenzenden Gebäude im 1. Obergeschoss statt.

Mit dem PKW Richtung Zentrum,
Parkmöglichkeiten im Parkhaus des Crown Plaza Hotels
(Aachener Straße), Tiefgarage Rudolfplatz.
Von dort aus 50 Meter in Richtung Hahnentor.
Eingang zwischen Backwerk und Starbucks.

Mit der Straßenbahn
Linien 1, 2 und 7.

Mit der U-Bahn
Linien 6,15 und 19.

Veranstalter:

DGVN NRW e.V.

Vereinssitz: D-53111 Bonn
Registergericht: AG Bonn, VR-Nr. 8691

Geschäftsstelle:
Gustav-Freytag-Str. 1
D-45768 Marl

Tel./Fax.: +49 (0) 23 65 - 8 87 00 65
E-Mail: kontakt@dgvn-nrw.de
Internet: www.dgvn-nrw.de



Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen
- Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. -

„Kölner Gespräche der DGVN NRW zum Völkerstrafrecht“

Symposium am 27. Oktober 2007:

**„Der Internationale Strafgerichtshof (IStGH)
in Den Haag – Entwicklung, Bilanz und Zukunft“**

in Kooperation mit
Prof. Dr. Claus Kreß (LL.M.), Universität zu Köln

lautet der Titel einer Veranstaltungsreihe, welche die DGVN NRW ins Leben gerufen hat.

Zu unserem Symposium „Der Internationale Strafgerichtshof (IStGH) in Den Haag – Entwicklung, Bilanz und Zukunft“ am

**Samstag, 27. Oktober 2007, um 11 Uhr im
Tagungssaal „Hahnentor“, An d'r Hahnepooz 8,
50674 Köln-Rudolfplatz,**

laden wir Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihre engagierte Teilnahme.

Das Völkerstrafrecht stellt gegenwärtig eine der spannendsten Materien des Völkerrechts dar. Die Verfahren gegen Slobodan Milosevic (†), Charles Taylor und Thomas Lubanga verdeutlichen, dass sich politische und militärische Führer darauf einstellen müssen, ggf. auch im Rahmen eines internationalen Strafverfahrens zur Verantwortung gezogen zu werden. Die Schaffung von originär völkerrechtlichen Straftatbeständen und einer individuellen Verantwortlichkeit stehen zudem im Dienst der Menschenrechte und stellen Meilensteine der Entwicklung des Völkerrechts dar, an der die Vereinten Nationen ihren besonderen Anteil haben.

Dies nachzuvollziehen und zu verdeutlichen, soll die Aufgabe der neuen Veranstaltungsreihe sein, die auf Initiative des stellvertretenden Vorsitzenden der DGVN NRW, Michael Fremuth, von diesem gemeinsam mit der Vorsitzenden der DGVN NRW, Sabine Birken, entwickelt wurde. In ihrem Rahmen werden regelmäßig Referentinnen und Referenten die verschiedenen Aspekte des Völkerstrafrechtes beleuchten und in der anschließenden Podiumsdiskussion dem Publikum Rede und Antwort stehen.

Ansprechpartner für nähere Informationen sind
Frau Sabine Birken: s.birken@dgvn-nrw.de und
Herr Michael Fremuth: m.fremuth@dgvn-nrw.de.

11.00 Uhr

Grußwort: **Prof. Dr. Barbara Dauner-Lieb**
(Prorektorin der Universität zu Köln)

11.10 Uhr bis 11.30 Uhr

Begrüßung und Einführung: **Michael Fremuth**
(Stellvertretender Vorsitzender der
DGVN NRW e. V., Köln)

11.30 Uhr bis 12.15 Uhr

Vortrag: **Prof. Dr. Claus Kreß (LL.M.)**
(Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht,
Europäisches Strafrecht, Völkerstrafrecht,
Universität zu Köln)

**„Die Gründung des IStGH als Wendepunkt
der Völkerstrafrechtsgeschichte“**

12.15 Uhr bis 13.00 Uhr

Vortrag: **S. E. Hans-Peter Kaul**
(Richter am Internationalen Strafgerichtshof,
Präsident der Pre-Trial Division, Den Haag,
Botschafter a. D.)

**„Der IStGH fünf Jahre nach dem
Inkrafttreten seines Gründungsvertrages
– Zwischenbilanz und Ausblick“**

13.00 Uhr bis 13.45 Uhr

Pause: Wir laden Sie herzlich zu Getränken
und einem kleinen Imbiss ein.

13.45 Uhr bis 14.30 Uhr

Vortrag: **Sabine Birken**
(Vorsitzende der DGVN NRW e. V., Münster)
**„Vom internationalen Strafrecht zum
Weltstrafrecht – der IStGH als Welt-
strafgerichtshof?“**

14.30 Uhr bis 15.30 Uhr

Moderation der Podiumsdiskussion:
Dr. Christoph Zöpel
(Publizist, Staatsminister im Auswärtigen Amt a. D.,
Minister des Landes Nordrhein-Westfalen a. D.)